

## 5 Besucherbefragungen im Museum

Ebenso wichtig wie die Höhe der Besuchszahlen der Museen ist das Wissen darum, welches Publikum die einzelnen Museen besucht.

Besuchersforschung gehört daher heute neben anderen Aufgaben wie beispielsweise Dokumentation oder Provinienzforschung zu den regulären Aufgaben der Museen<sup>2</sup>. Von drei Einrichtungen ist uns derzeit bekannt, dass sie mit hauseigenem Personal regelmäßig ihre Angebote mit Hilfe von Publikumsforschung überprüfen: das Deutsche Museum in München, das Jüdische Museum in Berlin und das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Es ist sicher nicht nur der wachsende finanzielle Druck, der in den letzten Jahren ein vermehrtes Interesse am Publikum hervorgerufen hat. Verstärkte Anfragen an das Institut für Museumsforschung nach Publikationen zur Besucherstruktur der verschiedenen Museumsarten oder auch die Bitte um Mithilfe zur Formulierung von Fragebögen und die Organisation von Besucherbefragungen zeigen ein wachsendes Interesse. Dieses wachsende Interesse zeigt sich auch an der Durchführung von Colloquien und Tagungen<sup>3</sup> zu diesem Thema sowie an neuen Veröffentlichungen<sup>4</sup>.

Die Publikumsforschung muss sich dabei allerdings nicht zwangsläufig nur auf Besucherbefragungen beschränken. Auch wenn die mündliche und schriftliche Befragung des bereits vorhandenen Publikums eine häufige Form ist, mehr über die Besucher zu erfahren, so lässt sich Wirkungsforschung auch mit weiteren Methoden betreiben. In unserer hier dokumentierten Erhebung wurde jedoch nach Publikumsbefragung gefragt.

Auch wenn das Interesse am Publikum in den letzten Jahren gewachsen ist, so ist der Anteil derjenigen Museen, die Publikumsbefragungen durchgeführt haben, in den letzten zehn Jahren zwar deutlich gestiegen, aber insgesamt nicht sehr hoch.

Tabelle 27 zeigt, dass in 804 Museen, d.h. in 17,8 % der Museen, die diese Frage beantworteten, innerhalb der letzten fünf Jahre Besucherbefragungen durchgeführt worden sind.

Während 1995 fast 70 % der Museen angaben, dass sie in den letzten fünf Jahren keine Publikumsbefragung durchgeführt haben, liegt dieser Anteil heute bei etwa 60 %. Betrachtet man aber die Museen nach ihren Sammlungsschwerpunkten getrennt, so zeigt sich ein deutlich unterschiedliches Bild. Von den Häusern, die uns geantwortet haben, also der Grundgesamtheit von 5.219 Museen, hat fast ein Viertel der Kunstmuseen

<sup>2</sup> Siehe hierzu: [www.museumbund.de](http://www.museumbund.de). Die Kurzdarstellung zur Besucherforschung findet sich unter dem Stichwort „Rund um das Museum“. Hier finden sich ebenfalls Links zu Einrichtungen, die Besucherforschung in Museen durchführen, begleiten oder in Einzelfragen Hilfestellungen geben.

<sup>3</sup> Zum Beispiel wurde im Deutschen Museum in München im Rahmen des PUSH (Public Understanding of Sciences and Humanities)-Förderprogramms hierzu ein Colloquium durchgeführt. Die Beiträge sind nachzulesen unter Noschka-Roos, Annette (Hg.): Besucherforschung in Museen. Instrumentarium zur Verbesserung der Ausstellungskommunikation, München 2003. Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. hat im Juni 2005 in Berlin eine interdisziplinäre Tagung zum Thema Zielgruppenanalyse durchgeführt. Siehe hierzu: Kulturpolitische Gesellschaft e.V. (Hg.): publikum.macht.kultur. Kulturpolitik zwischen Angebots- und Nachfrageorientierung, Bonn 2006

<sup>4</sup> In 2005 und 2006 sind zum Beispiel erschienen: Schuster, Martin, Ameln-Haffke, Hildegard (Hg.): Museumspsychologie. Erleben im Kunstmuseum, Göttingen 2006 oder Kirchberg, Volker: Gesellschaftliche Funktionen von Museen: makro-, meso- und mikrosoziologische Perspektiven, Wiesbaden 2005. In diesem Jahr wurde auch ein Klassiker aus den 1960er Jahren ins Deutsche übersetzt: Bourdieu, Pierre, Dabel, Alain: Die Liebe zur Kunst. Europäische Kunstmuseen und ihre Besucher, Konstanz 2006

**Tabelle 27: Museen mit Publikumsbefragung**

Publikumsbefragung	Anzahl der Museen 2005 in %		Anzahl der Museen 1995 in %	
durch eigene Untersuchung	570	9,3	335	6,8
durch anderes Institut	167	2,7	105	2,1
durch eigene und andere Untersuchungen	53	0,9	22	0,4
ohne weitere Angaben	14	0,2	10	0,2
keine	3.706	60,2	3.348	68,1
keine Angabe zu dieser Frage	709	11,5	510	10,4
keinen Fragebogen zurück	936	15,2	589	12,0
Gesamt	6.155	100,0	4.919	100,0

(23,2 %), der Museumskomplexe (23,5 %) und auch der Museen mit einer naturwissenschaftlichen/technischen Sammlung (22,9 %) in den letzten Jahren Publikumsbefragungen durchgeführt bzw. durchführen lassen. Von den 37 Museen mit komplexen Sammlungsbeständen waren es sogar über 37 %. Eher selten wurden Befragungen in kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (13,5 %) und in Volks- und Heimatkundemuseen (11,2 %) durchgeführt. Museen dieser Gruppe sind Museen mit einer überschaubaren Anzahl von Museumsbesuchen, die sich oft eine spezielle Untersuchung nicht leisten können.